

Der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. hatte in Iffezheim zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung geladen

„Möchten Spaß an der Sache vermitteln“

VON THOMAS ADAM

IFFEZHEIM > Die Stimmung war gut, als sich die Mitglieder des Verbandes Deutscher Amateur-Rennreiter (VDAR) um Präsident Paul von Schubert am Samstag während des Frühjahrs-Meetings im Longines Club in der Haupttribüne des Iffezheimer Hippodroms trafen. Das ist kein Wunder, waren die jährlichen Treffen auch in der Vergangenheit von Geselligkeit und lockerer Atmosphäre geprägt. In diesem Jahr war die Zahl der Anwesenden gar rekordverdächtig. 101 Personen - 95 Mitglieder, inklusive dem kompletten Vorstand und Gästen - waren anwesend. Sieben neue Mitglieder konnte man gewinnen, das ist nur eine positive Nachricht des Tages. Fünf aus diesem Kreis waren bereits bei der Versammlung zugegen.

Steigende Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen des VDAR gehen in den letzten Jahren nach oben. Beinahe jährlich können neue Mitglieder für den Verband begeistert und gewonnen werden. Das gilt sowohl für die aktiven als auch für die inaktiven Mitglieder. „Wir möchten den Spaß an der Sache vermitteln“, so VDAR-Präsident Paul von Schubert. „Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Nachwuchsförderung. Hier versuchen wir immer neue Wege zu gehen“, so von Schubert, der – wie der gesamte Vorstand und die Geschäftsführung - von den wahlberechtigten Mitgliedern einstimmig entlastet wurde, weiter. Doch wie in jedem Jahr, so galt es auch 2017 von einigen Mitgliedern Abschied zu nehmen. Abschied nehmen hieß es von Hubertus Fanelsa, der seit 1961 Mitglied im VDAR war, und Dr. Harald Tetzlaff. Er hatte sich im Jahr 1947 den Amateuren angeschlossen.

100. Sieg von Schiergen

Zehn Tagesordnungspunkte standen an diesem Samstag, darunter natürlich Rück- und Ausblicke auf die Verbandstätigkeiten, an. Sportlich konnte man einige Höhepunkte verzeichnen. So feierte Vinzenz Schiergen, der später am Tag zum vierten Mal in Serie als Amateur-Champion geehrt wurde, 2017 seinen 100. Sieg im Sattel. Der Name seines Pferdes C'Mon Mon, mit dem Schiergen in München siegte, wird immer mit diesem Meilenstein in Verbindung bleiben. Vinzenz Schiergen gewann 13 Rennen, auch bedingt durch eine verletzungsbedingte Pause zu Beginn der Grasbahnsaison. Damit wandelt Schiergen u. a. auf den Spuren Peter Gehm und Bruno Schütz,



Die Amateur-Champions 2017 Lilli-Marie Engels und Vinzenz Schiergen vor dem Vorstand des VDAR, von links: Katja Warmbier, Werner Schmeer, Paul von Schubert, Philipp Hein, Heinz Baltus, Michelle Blumenauer und Timo Degel

Fotos: Effen

die es sogar fertig gebracht hatten, fünf Mal in Serie das Championat der Amateur-Rennreiter zu erringen.

Ihren 50. Sieg erzielten Berit Weber und Mark Gier. Berit Weber gelang dies in ihrer Wahlheimat Frankreich auf Tatort in Wissembourg, Mark Gier punktete auf Beagle Boy in Zweibrücken. Berit Weber reitet natürlich



Barbara Lins, Paul von Schubert und Reinhard Ording kurz vor dem Start

mittlerweile mit einer französischen Lizenz, doch hält sie seit langen Jahren dem Verband die Treue, so dass wir sie hier auch erwähnen möchten.

Auch international siegreich

Aber auch international waren deutsche Amateure erfolgreich. Acht Siege gelangen den Reiterinnen und Reitern jenseits der heimatischen Grenzen. Besonders erfolgreich verlief für den Ex-Profi Marc Timpelan die Reise im Rahmen des Fegentri World Cup of Nation, denn er gewann auf Brickyard Kitten in US-amerikanischen Parx Racing. International, das bedeutet bei den Amateuren auch immer Fegentri. Die Weltmeisterschaft der Amateure führt die Teilnehmer beinahe einmal rund um die Welt. 2017 waren für Deutschland Vinzenz Schiergen und Larissa Bieß im Einsatz. Beide beendeten den Wettstreit in der Abrechnung auf dem fünften Platz. „In diesem Jahr sind wir leider nur mit halber Stärke dabei“, blickte Paul von Schubert auf die diesjährige Weltmeisterschaft voraus. Die Championesse Lilli-Marie Engels vertritt Deutschland und startete mit fliegenden Fahnen. Nach zwei Siegen in den USA führt die 18-Jährige die Wertung aktuell schon recht komfortabel an. 2017 holte Engels im Alter von 17 Jahren mit 20 Siegen das Championat. In diesem Alter gelang ein derartiger Erfolg nur Monika Blasczyk im Jahr 1978.

80 Jahre Mitgliedschaft

Neben den sportlichen Aspekten lebt der Verband natürlich auch von seinen zahlreichen inaktiven Mitgliedern, jenen, die früher einmal in den Sattel stiegen, aber auch jenen, denen einfach nur daran gelegen ist, die Arbeit des VDAR finanziell zu unterstützen, aber selbst noch nie auf einem Pferd saßen. Langjährige Mitgliedschaft bleibt natürlich nicht unerwähnt. Hier gab es in diesem Jahr ein wahrscheinlich einzigartiges Jubiläum zu feiern, denn achtzig Jahre Mitgliedschaft sind sehr außergewöhnlich. Der Jubilar, gleichzeitig auch Ehrenmitglied des Verbandes, Karl-Günther von Hase, ist in diesem Jahr 101 Jahre alt. Den Termin in Baden-Baden konnte er nicht wahrnehmen, aber es ist eine feierliche Übergabe der Ehrenurkunde an den Regierungssprecher unter drei Bundeskanzlern und späteren Intendanten des ZDF.

AKTUELLES

Rosenkönig in Schweden

Der von Pavel Vovcenko trainierte Rosenkönig ist der einzige deutsche Starter am Samstag im schwedischen Strömsholm, wo mit dem Schwedischen Champion Hurdle und dem Schwedischen Grand National zwei der größten Hindernisrennen in dem skandinavischen Land auf dem Programm stehen. Karin Brieskorns siebenjähriger Rosenkönig bestreitet das Champion Hurdle, in dem er im vergangenen Jahr den dritten Platz belegt hatte. Im Sattel des War Blade-Sohnes sitzt Lukas Sloup. Außer dem deutschen Gast kommen in dem mit 200.000 Kronen (ca. 19.500 Euro) dotierten Rennen über 3900 Meter acht weitere Pferde an den Start.

Deutsches Element bei Arqana

Bei der Vente d'Ete der französischen Auktionsgesellschaft Arqana, die vom 2. bis 4. Juli in Deauville stattfindet, gibt es am letzten Tag (Mittwoch) auch ein deutsches Element, denn mehrere Pferde aus Deutschland werden dort angeboten. Aus dem Stall von Mario Hofer kommen im Rahmen der Abteilung „Horses in Training“ die dreijährigen Stuten Lady Soldier, Jukebox Star und Tigresse Tianjin sowie der gleichaltrige Wallach Habibi Linn in den Ring. Aus dem Stall von Mirek Rulec werden der dreijährige Hengst Torrelaro und der zwei Jahre ältere Wallach Temperino angeboten. Ebenfalls im Katalog findet man den dreijährigen Ittlinger Faldo. Der Jukebox Jury-Sohn aus dem Stall von Peter Schiergen hat gerade erst ein Maidenrennen in Baden-Baden gewonnen. Der prominenteste Name aus dem Lot der Deutschen ist aber sicher der von Promise of Peace. Der Schützling von Trainer Andreas Wöhler, der Qatar Racing Ltd. gehört, war im vergangenen Jahr Fünfter im Deutschen Derby und siegte noch am Sonntag am Grünen Tisch in Krefeld. Der Vierjährige war bereits im vergangenen Jahr bei der Arqana Arc Sale im Ring erschienen, wechselte jedoch nicht den Besitzer. Das Gestüt Ohlerweiherhof bietet zudem im Rahmen der Stuten und Mutterstuten-Auktion vier Pferde an. Dabei handelt es sich um die Exceed and Excel-Tochter Rejouissante, die von Dalakhani stammende Sweet Red, die Campanologist-Tochter Wind Cries Mary und Zghorta Ride, die Rajsaman als Vater hat.



Viele Mitglieder folgten den Worten des Präsidenten